



Kreis-BB, Lokales

Ein Jungbrunnen für welche Blüten

27.12.2014 - Von unserem Redaktionsmitglied Peter Bausch

Er war gerade zwanzig Jahre alt, als er mit seiner Gitarre 1979 bei der ersten Weihnachtssession Sindelfinger Musiker im Foyer der Stadtbibliothek auf der Bühne stand. Gestern Abend spielte der Jurist Martin Hansen mit seiner Band Colm Egan and the Dead Heads aus Augsburg wieder in der alten Heimatstadt.

Martin Hansen ist heute 55 Jahre alt und der Name „Dead Heads“ hinter dem Namen des 21-jährigen irischen Sängers Colm Egan lässt ihn schmunzeln: „Wenn man das übersetzt, heißt das welche Blüten, aber die Musik ist für mich und unseren Bassisten Subsonic Coco, der auch schon 53 Jahre alt ist, ein Jungbrunnen.“



Wie damals 1979 setzt Martin Hansen schon im ersten Stück zum Solo an. Sein erster Auftritt nach langer Zeit 2013 in Sindelfingen hat ihm neuen Schwung gegeben: „Ich wollte unbedingt wieder einmal in einer Band spielen, aber nicht nur Cover-Musik, sondern eigene Stücke.“ Die Suche nach Kollegen blieb zunächst ohne Erfolg, aber er richtete sich trotzdem einen Übungskeller zu Hause in Augsburg ein.

Als er zum ersten Mal mit Colm Egan zusammenspielte, der gerade aus Irland nach Deutschland gekommen war, hat es gefunkt: „Wir haben nicht den üblichen Blues, sondern einen Song der Beatles gespielt.“ Mit Bassist Subsonic Coco und dem 23-jährigen Schlagzeuger Tobias Niederreiner ist aus dem Duo eine richtige Band geworden.

Feste Gruppen sind bei der Sindelfinger Weihnachtssession keine Bedingung für einen Auftritt. Aber wenn Tobias Götzmann Punkt 19 Uhr den Session-Teil mit „Sun of a Preacher Man“ von Dusty Springfield startet, hört sich das sofort professionell an, obwohl die Musiker mit Sängerin Angie Zaiser bunt zusammengewürfelt sind. Und Spezi, der mit richtigem Namen Helmut Aatz heißt, hat als Session-Urgestein immer noch eine tolle Stimme, um John Lennons „Imagine“ zu interpretieren.

Joachim „Jokes“ Pflieger, der nach der Gruppe mit Gitarrist Hendrik Brumme auf die Bühne kommt, schaut noch mal auf dem Smartphone die Noten für den nächsten Song an, bevor er sich erstmals an diesem Abend ans Keyboard setzt. Das Session-Rezept funktioniert: Wohl noch nie haben so viele Leute sich die erste Stunde des Konzerts im Saal angehört. Das sagt Manfred Zöller, der seit 1979 immer dabei war.

Draußen im Foyer ist es zunächst noch ruhiger. Antje Hofer, Eva Siemandel und Antonio Bras bestücken die Teller mit frischen französischen Austern, die mittlerweile zum Standard der Session gehören. Hier treffen sich Cora Leonhardt aus Berlin, Hubert Bartholomä aus München, Helmut Kristmann aus Esslingen, die alle einmal in Sindelfingen zu Hause waren. Die Weihnachtssession lockt 2014 aber wieder ganz neue Leute und Lucas Johnson, der später mit seinem Vater Martin Johnson in einer exquisiten Session-Gruppe zusammenspielt, steht für die nächste Generation.

Wie Svenja Kreczmarsky, die nach 23 Uhr mit der 26 Kopf starken „Point of View Session Band“ um Joachim Pflieger und Thomas Schlüter mit ihrer Schwester Larissa, ihrem Vater Klaus oder ihrem Onkel Peter unter anderem „Civilized Man“ als Hommage an den im Dezember gestorbenen Joe Cocker singt. Svenja Kreczmarsky hat den Kontakt zum Hilfsprojekt „Time 2 Help“ in Afrika hergestellt, das neben der Beratungsstelle Thamar und der Aktion „Nachbarn in Not“ vom Erlös der 36. Sindelfinger Weihnachtssession profitieren soll.

Das ist ein Grundprinzip seit 1979: Kein Musiker bekommt Gage, den Gewinn verteilen die Session-Organisatoren unter dem Dach der Interessengemeinschaft (IG) Kultur an karitative Organisationen.

Der ehemalige Sindelfinger Martin Hansen (links) mit Schlagzeuger Tobias Niederreiner, dem irischen Sänger und Gitarristen Colm Egan und Bassist Subsonic Coco am Freitagabend auf der Bühne der 36. Sindelfinger Weihnachtssession. Bilder: Mössinger

Session-Urgestein Helmut Aatz (links) singt mit Angie Zaiser „Imagine“.

Das könnte Sie auch interessieren



Sindelfingen: Eisbahn vor dem Möbelhaus Hofmeister bis...

Obwohl Väterchen Frost kurz vor Weihnachten immer noch auf der faulen Haut liegt, hat Sindelfingen seine Eisbahn. Bis zum 5. Januar lädt... **mehr...**



Maichingen: Alfredo Costanzo ist neuer Pächter der...

Das Restaurant Alte Pfarrei in Maichingen hat einen neuen Pächter: Alfredo Costanzo übernimmt das frisch renovierte Haus in der Ortsmitte... **mehr...**



Drei Männer gegen eine Frau

Eine 17-jährige junge Frau ist am Donnerstagabend auf dem Weg zum Gärtringer Bahnsteig von drei Männern angegriffen worden und wurde dabei... **mehr...**



Sensapolis-Erfinder tot

Er war der kreative Kopf hinter dem Erlebnispark "Sensapolis" auf dem Flugfeld zwischen Sindelfingen und Böblingen. Alexander Schreibeisen... **mehr...**